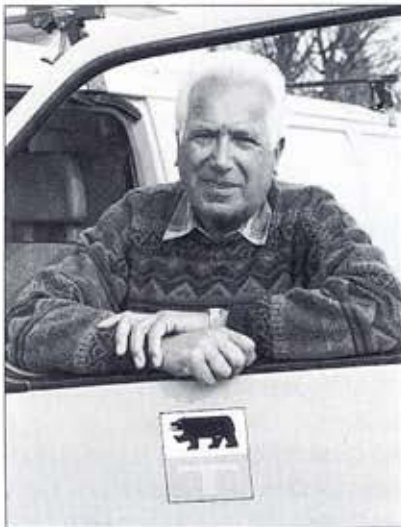


Pensionierung des «Wassermanns»

Nach 34jähriger Tätigkeit geht Walter Hohl in den Ruhestand.

Mitte April feiert unser weitherum bekannte Wassermann Walter Hohl seinen 65. Geburtstag. Er darf seinen 3. Lebensabschnitt bei guter Gesundheit und einem sehr vitalen Geist antreten. Walter Hohl begann am 1. August 1962 seine Arbeit in der Wasserversorgung Teufen. Die ersten Jahre arbeitete er neben Jakob Burkhart als zweiter Wasserwart.

Walter Hohl war ein Vierteljahrhundert lang Chef der Teufner Wasserversorgung.
Foto: GL



Nach relativ kurzer Zeit konnte sich Walter Hohl mit allen Anlagen der Wasserversorgung vertraut machen, und so wurde er 1970 als Chef der Wasserversorgung bestimmt.

Die enormen Verluste im Leitungsnetz wegen korrodierter Eisenleitungen beschäftigten ihn immer. Er konnte bald die Kommission überzeugen, dass Kunststoff die Zukunft im Wasserleitungsbau ist. Anfänglich setzte er solches Leitungsmaterial konsequent für Hausanschlussleitungen ein und ab 1973 wurden auch für Hauptleitungen nur noch Kunststoffrohre verwendet. Er galt gesamtschweizerisch als Pionier, der mit Erfolg die neuen Materialien einsetzte.

Die offene Art von Walter Hohl kam ihm auch in der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, den Planern und Bauunternehmern zugute. Er löste die Probleme vor Ort und brachte es auch fertig, mit den zuständigen Personen unkomplizierte Lösungen zu erarbeiten. Walter Hohl war wesentlich am Zusammenschluss mit den Wasserversorgungen von Bühler und Speicher beteiligt. Als

Krönung seiner Karriere darf sicher die Regionale Wasserversorgung Appenzell Mittelland RWAM erwähnt werden, als deren Vater er gekürt worden ist.

Wir alle danken Walter herzlich für seinen Einsatz während der vergangenen 34 Jahre. In den Dank einschliessen darf ich auch seine Frau Emmi, die während vieler Stunden das Telefon hüten musste, um Walter im Notfall zu erreichen, sei es in der Feuerwehr, beim Jassen und Singen oder beim Geniessen der Freizeit. Ein Dank aber auch seinen Mitarbeitern Werner Holderegger und Werner Strübi. Nur im Team konnten viele Aufgaben gelöst und Störungen behoben werden. Seinem Nachfolger Bruno Möslin wünschen wir, dass es ihm gelingt, die Wasserversorgung Teufen jederzeit so sicherzustellen, dass wir Wasserkonsumenten kaum merken, dass auch hinter dieser technischen Errungenschaft Menschen wirken.

Lieber Walter: Wir alle wünschen Dir, dass Du Deine Ziele und Wünsche noch verwirklichen kannst, dass es Dir noch gelingt, auch die letzten Berghütten des SAC zu besuchen und dass Du noch manch schöne Stunden in Schnee und Sonne von Bivio erleben darfst. Am meisten wünschen wir Dir gute Gesundheit und Zufriedenheit im Wettersbüel.

*Tony Wild,
Präsident der Wasserkommission*